

NEU: Rechtsberatung auch per Videogespräch



Rechtsberatung am Telefon, per Telefonkonferenz oder E-Mail ist schon lange möglich. Als wir wegen Corona die Präsenzberatung in den

Geschäftsstellen einstellen mussten (wie auch derzeit wieder), blieben wir trotzdem für unsere Mitglieder erreichbar. Wie wir alle ha-

ben während der Pandemie immer mehr Menschen die Vorzüge von Videokonferenzen kennengelernt und es gab von Seiten der Mitglieder auch die Nachfrage nach Videoberatungen. Die Beratung ist fast so persönlich wie die Präsenzberatung, erspart aber den Gang zu den Geschäftsstellen. Seit Januar 2022 bieten wir deshalb zusätzlich zu unseren anderen Beratungsangeboten auch die Möglichkeit einer Videoberatung an.

Wie funktioniert es?

Sie vereinbaren wie sonst auch einen Termin, nur eben für die Videoberatung.

Mit der Bestätigung erhalten Sie von unseren Kolleg:innen einen Link zur Videokonferenz, über den zum vereinbarten Zeitpunkt die Videoverbindung hergestellt wird.

Ein besonderer Vorteil: An einer Videokonferenz können mehrere Personen teilnehmen, etwa weitere Haushaltsangehörige. Aber ein Videogespräch kann auch genutzt werden, um mit Hilfe des Mietervereins Konflikte im gemeinsamen Gespräch zu lösen oder um Informationen mit anderen auszutauschen. Sprechen Sie uns an! ■

23.007 Mitglieder: Erfolgreiche Jahresbilanz des Mieterbundes

Gute Vorsätze gehören zum Jahreswechsel und sind oft schnell vergessen. Nicht so der Vorsatz des Mieterbundes, 2021 die Mitgliederzahl auf mindestens 23.000 zu steigern. Exakt 23.007 waren es, mit denen der Verein ins Jahr 2022 gestartet ist. 2021 konnte der Verein 2.342 neue Mitglieder begrüßen, 50 Prozent der Neuaufnahmen erfolgten online über unsere Website.

Heike Keilhofer, für Organisation und Mitgliederverwaltung zuständige Geschäftsführerin des Mieterbundes, sieht diesen Erfolg auch als Ergebnis der konsequenten Digitalisierung aller Arbeitsbereiche des Mieterbundes. Schon lange vor Corona habe man die Weichen dafür gestellt. Das habe sich als ebenso

weitsichtig wie segensreich erwiesen. Und es kam der durch die Pandemie ausgelöst, zum Teil sogar erzwungenen Digitalisierung weiterer Bereiche der Gesellschaft entgegen: zum Beispiel Arbeiten im Home-Office, Unterricht per Homeschooling, Onlinehandel, Onlinebesuch kultureller Veranstaltungen,...

Die Einführung der Videoberatung (siehe „Rechtsberatung per Videogespräch“) ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Sie kommt dem Wunsch von immer mehr Mitgliedern nach einer Beratung von Angesicht zu Angesicht entgegen – als zeitsparende, sichere und coronakonforme Alternative zum Besuch in der Geschäftsstelle (zurzeit gar nicht möglich).

Nebenkosten Spitzenreiter

Die Kolleg:innen der Telefonzentrale haben im vergangenen Jahr über 4.100 Beratungstermine vergeben. Die mussten wegen der Pandemie überwiegend telefonisch und per E-Mail erledigt werden. Viele Gespräche unserer Berater:innen an der Telefonhotline kommen dazu.

Wichtigstes Beratungsthema waren über 3.000-mal

die Nebenkosten, etwa 600-mal ging es um Wohnungsmängel.

Danke!

Allen Mitgliedern, den langjährigen wie den 2021 hinzu gekommenen gilt der Dank des gesamten DMB-Teams für das Vertrauen, das sie dem Mieterbund entgegengebracht haben. Wir wollen es auch 2022 wieder rechtfertigen. ■

Endlich: Siegburg bekommt wieder einen Mietspiegel

Mitwirkung von Mieterinnen und Mietern gefragt

Seit Jahren gibt es keinen gültigen Mietspiegel für Siegburg, der letzte war von 2008. Auf Drängen des Mieterbundes und von Haus & Grund sagte die Stadt zunächst für 2020, dann für 2021 einen neuen Mietspiegel zu. Der Plan schei-

terte nach Angaben der Verwaltung an der Coronakrise.

Fragebogenaktion der Stadt

„Endlich geht es los“, freut sich Jürgen Schönfeldt, Leiter der Geschäftsstelle Siegburg des Mieterbundes. In den nächsten Monaten

werde die Stadt Siegburg Fragebögen an ausgewählte Mieterhaushalte verschicken. Die so erhobenen Daten bilden die Grundlage für den neuen Mietspiegel.

„Bitte unbedingt mitmachen!“

So der Appell Schönfeldts an die Siegburger Mitglieder des Mieterbundes, die befragt werden. Ein gültiger

qualifizierter Mietspiegel beende die derzeit verbreitete „Willkür“ bei Mieterhöhungen, helfe Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden und diene dem sozialen Frieden, betont Schönfeldt. Wer mit dem Ausfüllen des Fragebogens Probleme hat, kann sich auch gern an ihn in der Geschäftsstelle Siegburg wenden. ■

Bei notwendigem Mietprozess Hilfe durch Solidarfonds

Seit Jahrzehnten dürfen die Mitglieder des DMB-Bonn/Rhein-Sieg/Ahr darauf bauen, dass bei einem notwendigen Mietprozess die Kosten vom Mieterverein übernommen werden. Diesen sogenannten Prozesskostenrechtsschutz hatte der DMB über einen Gruppenvertrag mit einem kommerziellen Rechtsschutzversicherer abgesichert. Der hat zu Ende 2021 die Verträge mit dem Bonner DMB wie mit allen anderen Mietervereinen gekündigt. „Aus geschäftspolitischen Gründen“, hieß es.

Beitrag bleibt stabil

Nach reiflicher Überlegung hat sich der DMB-Vorstand gegen den Wechsel zu einer anderen Versicherungsgesellschaft entschieden. „Das wäre für uns wesentlich teurer geworden als bisher und nicht ohne kräftige Beitragserhöhung gegangen. Die können und wollen wir unseren Mitgliedern nicht zumuten“, sagt Vereinsvorsitzender Bernhard von Grünberg. „Aber selbstverständlich werden wir unsere Mitglieder auch künftig

nicht im Regen stehen lassen, wenn eine gerichtliche Auseinandersetzung unvermeidlich ist.“

Schutz bleibt

Das soll nach dem sogenannten Solidarfonds-Modell geschehen, für das der Verein wie bisher ausreichende Mittel zurücklegt. Diese Lösung hat im Dezember 2021 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Mitglieder sind also auch ab 2022 bei gerichtlichen Auseinandersetzungen geschützt. „Niemand muss sich Sorgen machen“, betont von Grünberg. „Im Ergebnis wird sich nichts ändern.“

Peter Kox, der für die Rechtsberatung zuständige Geschäftsführer, sieht im Fondsmodell sogar Vorteile. „Wir sind nicht mehr an strenge Versicherungsbedingungen gebunden. So können wir zum Beispiel einen Musterprozess führen, wenn mehrere Mitglieder wegen derselben Sache kommen. Oder wir können schon nach kurzer Mitgliedschaft eintreten, wenn eine gerichtliche Klärung im Ver-

einsinteresse ist.“ Das müssten aber Ausnahmen von der Regel bleiben.

Rechtsschutzrichtlinie

Generell gilt die sogenannte Rechtsschutzrichtlinie, in

der die Einzelheiten für das Antragsverfahren geregelt sind. Diese und weitere Einzelheiten findet man auf der Website des Mieterbundes www.mieterbund-bonn.de. ■

Fall Sinzig: Immer noch Missstände DMB schaltet Kommunalaufsicht ein



Beim Lokaltermin in Sinzig: Bernhard von Grünberg (ganz links) und Begoña Hermann (rechts)

Auch im neuen Jahr – mehr als ein halbes Jahr nach der Flutkatastrophe – waren die Missstände in der Sinziger Wohnanlage Am Teich (siehe MieterZeitung 5/2021 und 6/2021) noch nicht beseitigt. Im Dezember hatte der DMB erfolgreich eine einstweilige Verfügung gegen den Eigentümer erwirkt, wonach die Versorgung mit Strom, Trink- und Brauchwasser wiederherzustellen ist. Strom gibt es inzwischen wieder. Aber der Vermieter blieb zumindest bis Mitte Januar (Redaktionsschluss dieser Zeitung) „auf Tauchstation“. Auch die Stadt Sinzig war weiter untätig.

Der Mieterbund hat deshalb die Kommunalaufsicht des Landes Rheinland-Pfalz um Unterstützung gebeten. Auf Einladung von Bernhard von Grünberg, Vorsitzender des DMB Bonn/Rhein-Sieg/Ahr, kam deshalb Anfang Januar Begoña Hermann, Vizepräsidentin der rheinland-pfälzischen Kommunalaufsicht, nach Sinzig. Bei einem Lokaltermin erläuterte ihr Bernhard von Grünberg die Lage der betroffenen Haushalte und bat um Unterstützung durch die zuständige Landesbehörde. „Als Mieterbund werden wir jedenfalls weiter nicht lockerlassen“, versprach von Grünberg. ■